

Anlage 2 - Zusammenfassung der Anregungen und Einwände

Anregung/Einwand	Stellungnahme der Verwaltung
<p>Einsendung 1</p> <p>Tempo 30 auch auf der Necklenbroicher Straße wünschenswert wegen hohen Verkehrsaufkommens und damit verbundener Lärmbelastung</p>	<p>Die Straße erfüllt mit jährlich etwa zwei Millionen Fahrzeugen nicht die Voraussetzungen für eine Lärmkartierung. Genaue Daten über die an den Gebäuden einwirkenden Lärmpegel liegen daher nicht vor. Die Verkehrsbelastung ist gleichwohl hoch. Zugleich besteht zusätzliche Lärmbelästigung durch die Lage unterhalb der An- und Abflugroute des Flughafens Düsseldorf.</p> <p><i>Die Verwaltung empfiehlt, der Anregung zu folgen.</i></p>
<p>Einsendung 2</p> <p>Tempo 30 auf der Römerstraße, insbesondere in Höhe der Querungshilfen, auch als Schulwegsicherung</p>	<p>Die Lärmaktionsplanung betrifft i.d.R. Bundes- und Landesstraßen. Die Anregung wurde an den Fachbereich Straßen und Kanäle zur Bearbeitung außerhalb der Lärmaktionsplanung abgegeben.</p>
<p>Einsendung 3</p> <p>Vorrang für aktive Verkehrssteuerung durch abgestimmte Ampelschaltungen, Wegnahme von Ampeln, Kreisverkehre, Tempo 60.</p> <p>Tempo 30 führe nicht zu einer Beschleunigung des Verkehrs.</p>	<p>Ziel der Aktionsplanung ist eine Lärminderung. Nach aktueller Kenntnis ist diese mit Tempo 30 erreichbar und beeinträchtigt nicht den Verkehrsfluss. Ggf. ist eine Anpassung der Lichtsignalanlagen erforderlich. Tempo 60 verbietet sich innerhalb der Wohnbebauung schon aus Sicherheitsgründen.</p> <p><i>Die Verwaltung empfiehlt, dem Einwand nicht zu folgen.</i></p>
<p>Einsendung 4</p> <p>Tempo 30 auch auf der Uerdinger Straße zwischen südlichem Ortseingang (Kreisverkehr) und Claudiusstraße. Ebenfalls dichte Bebauung, unnötige Beschleunigung nach der Claudiusstraße in südlicher Richtung bis zum Kreisverkehr, Verlangsamung vorschriftwidrig durchfahrender LKW.</p>	<p>Die Lärmaktionsplanung betrifft i.d.R. Bundes- und Landesstraßen. Wegen des Verkehrs- und Lärmaufkommens wurde für die Uerdinger Straße zwischen Claudiusstraße und nördlichem Ortsausgang bereits Tempo 30 angeordnet.</p> <p>Eigene Verkehrszählungen haben für den südlichen Abschnitt der Uerdinger Straße mehr als drei Millionen Fahrzeuge ergeben. Eine Lärmkartierung liegt nicht vor, da es sich um eine kommunale Straße handelt.</p> <p>An den direkt hinter dem Kreisverkehr gelegenen Hausfassaden kann die Auslöseschwelle 70 dB(A) erreicht sein, im weiteren Verlauf besteht durch die starke Begrünung bereits eine Lärmabschirmung zu den Wohnhäusern. Eine Weiterführung von Tempo 30 entlang dieser Achse kann jedoch den Verkehrsfluss verstetigen.</p> <p><i>Die Verwaltung empfiehlt, der Anregung zu folgen.</i></p>

<p>Einsendung 5</p> <p>Tempo 30 nicht auf Durchgangsstraßen und nicht flächendeckend. Erhebliche Einschränkung für die Bürger, Zeitverzögerung, auf Straßen mit vielen Geschäften spiele der Verkehr keine Rolle.</p>	<p>Nach aktueller Kenntnis beeinträchtigt Tempo 30 nicht den Verkehrsfluss. Eine mögliche Zeitverzögerung ist gering. In mehrgeschossigen Häusern mit Einzelhandel befinden sich auch Wohnungen.</p> <p><i>Die Verwaltung empfiehlt, dem Einwand nicht zu folgen.</i></p>
<p>Einsendung 6</p> <p>Tempo 30 für die Straße Am Fronhof.</p>	<p>Die Lärmaktionsplanung betrifft i.d.R. Bundes- und Landesstraßen. Die Anregung wurde an den Fachbereich Straßen und Kanäle zur Bearbeitung außerhalb der Lärmaktionsplanung abgegeben.</p>
<p>Einsendung 7</p> <p>Schon jetzt ständige Staus, die sich verschärfen werden, Verlangsamung des Verkehrs durch ständiges Bremsen und Anfahren, ÖPNV könne die Fahrzeiten nicht einhalten, Notwendigkeit eines besseren Verkehrs- und Sicherheitskonzeptes, das auch Fußgänger, Radfahrer und den ÖPNV berücksichtigt.</p>	<p>Nach aktueller Kenntnis beeinträchtigt Tempo 30 nicht die Kapazität einer Straße, eine Verschärfung der Stau-Situation oder Unpünktlichkeit des ÖPNV ist daher nicht zu befürchten.</p> <p>Untersuchungen haben gezeigt, dass der Verkehrsfluss nicht beeinträchtigt wird und somit häufigeres Bremsen und Anfahren nicht erforderlich ist.</p> <p>Zur Verkehrskonzeption findet derzeit die Untersuchung zum Modal Split statt, Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 erwartet.</p> <p><i>Die Verwaltung empfiehlt, dem Einwand nicht zu folgen.</i></p>
<p>Einsendung 8</p> <p>Befürchtung, dass die Autofahrer in die umliegenden Wohngebiete ausweichen.</p>	<p>Da nach derzeitigen Erkenntnissen Tempo 30 den Verkehrsfluss nicht behindert, ist mit Ausweichverkehren nicht zu rechnen, da sich hierdurch kein Zeitvorteil ergeben würde.</p> <p><i>Die Verwaltung empfiehlt, dem Einwand nicht zu folgen.</i></p>
<p>Einsendung 9</p> <p>Tempo 30 auf der Uerdinger Straße erfolgte nicht wegen Lärmschutz, sondern wegen LKW-Verkehr, und taugt nicht als Beispiel,</p> <p>„Keine Verzögerungen“ ist unglaublich, vielmehr in verkehrsarmen Zeiten insgesamt deutliche Verzögerungen um mehrere Minuten, Tempo 30 werde von den Nutzern als Schikane begriffen und nicht akzeptiert,</p> <p>Höhere Lärmbelastung durch (auch absichtliches) Fahren in niedrigen Gängen, höherer Schadstoffausstoß etlicher Motoren, die bei 30 in ungünstigem Wirkungsgrad fahren.</p>	<p>Auf die in Berlin durchgeführte und in der Vorlage beschriebene begleitende Untersuchung des Umweltbundesamtes wird hingewiesen. Sie hat gezeigt, dass der Verkehrsfluss nicht behindert wird und Zeitverzögerungen minimal sind. Die durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit sank ohne Kontrollen ab, ebenso die Schadstoffbelastung. Unabhängig vom Wirkungsgrad einzelner Motoren bewirkt Tempo 30 in der Summe offensichtlich positive Effekte.</p> <p><i>Die Verwaltung empfiehlt, dem Einwand nicht zu folgen.</i></p>
<p>Kommentare auf Facebook</p> <p>Vorrang für Verbesserung des ÖPNV auf einzelnen Linien, Bekämpfung LKW in Lank</p>	<p>Nicht Gegenstand der Lärmaktionsplanung.</p>

